

# Der Deutsche Erwerbsgartenbau

Wochenschrift des Reichsverbandes  
des deutschen Gartenbaues e.V.

:: Berliner Gärtner - Börse ::  
Gärtner-Arbeits- u. Grundstücksmarkt

Verkündungsblatt der Gartenbau-Berufsgenossenschaft Sitz Cassel und der Gärtnerkrankenkasse Sitz Hamburg

## Vereinigte Blätter für den deutschen Gartenbau

40. Jahrgang der Wochenschrift des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues e.V. / 42. Jahrgang der Berliner Gärtner-Börse  
Auszüge aus dem Inhalt des „Deutschen Erwerbsgartenbaues“ nur bei ausführl. Quellenangabe, Nachdruck von Artikeln nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Nummer 26. — Jahrgang 1925

\* Berlin, den 26. Juni 1925

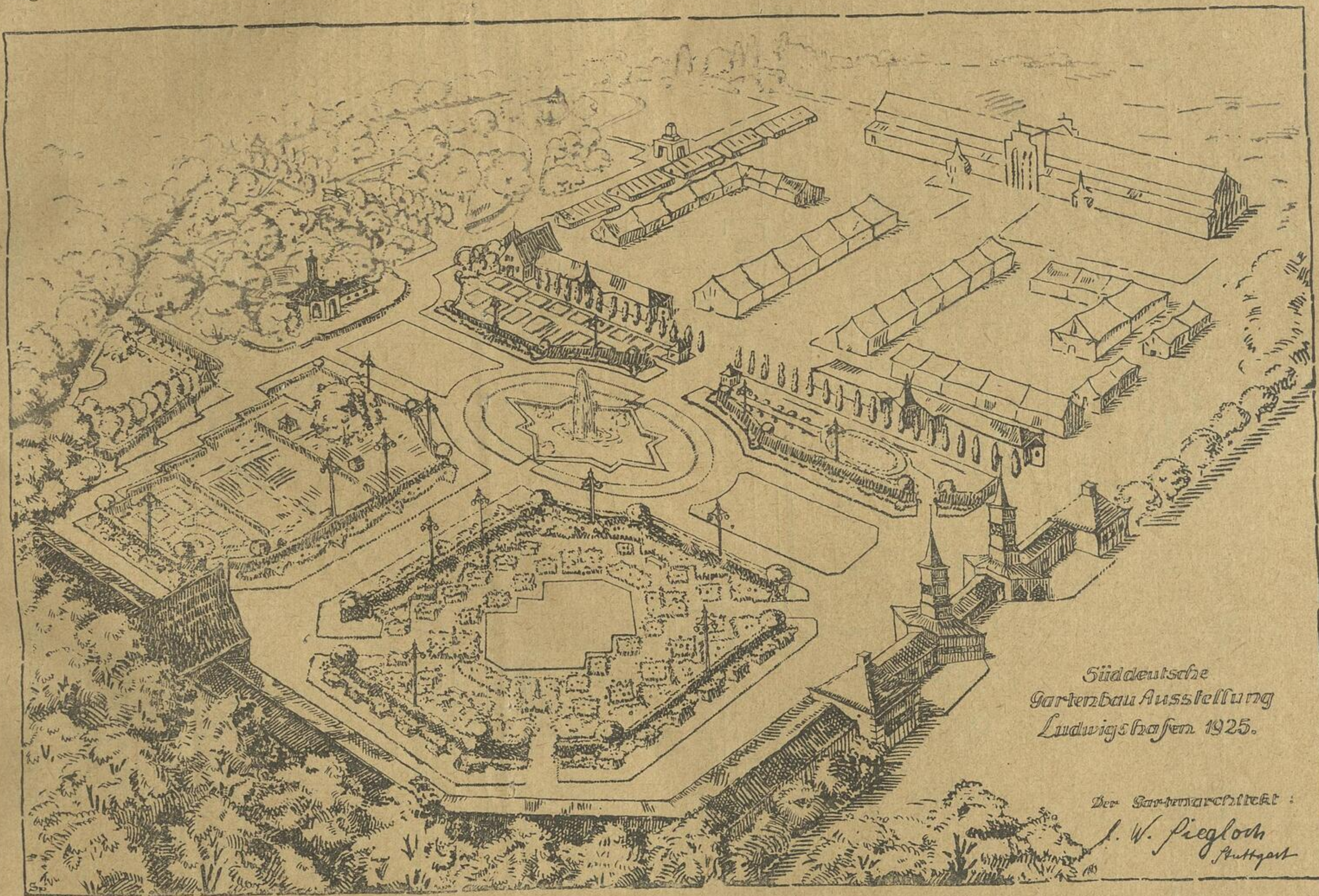
Schriftleitung: Berlin NW 40, Kronprinzenufer 27. Fernsprecher: Hansa 3428/29. Postscheckkonto: Berlin 906.

### Die Süddeutsche Gartenbauausstellung Ludwigshafen a. Rh.

#### 2. Werdegang.

Die Süddeutsche Gartenbauausstellung, an Flächenausdehnung wohl eine der größten, die je südlich des Mains veranstaltet wurde, ist unter zahlreicher Beteiligung der hohen und höchsten Behörden und Vertretern des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues am 28. Mai feierlich eröffnet worden. Zur Erläuterung des beigefügten Planes mögen folgende kurze Angaben dienen.

Herstellung der Wege benötigt. Mächtige Pumpen waren Tag und Nacht beschäftigt, das Grundwasser abzuziehen, um das reichverzweigte Netz der Kanalisation, der Wasser-, Gas- und elektrischen Leitungen einlegen zu können. Der vorhandene Riedsaumpark, jetzt Friedrich-Ebert-Park genannt, mußte gründlich ausgeleitet werden, die vorhandenen Wege herausgenommen und in vereinfachter Form neu angelegt werden. Da das Ausstellungsgelände als dauernder Ausstel-



Süddeutsche Gartenbau-Ausstellung Ludwigshafen a. Rh. 1925. Vogelschaubild. Leitender Gartenarchitekt C. W. Siegloch, Stuttgart-Cannstadt.

In den ersten Tagen des Februars erhielt Gartenarchitekt C. W. Siegloch, Stuttgart, den Auftrag zur Ausführung der Ausstellung und bereits am 9. Februar wurde mit den Arbeiten begonnen. Die Arbeiterzahl wurde von anfangs 10 Arbeitern auf zirka 800 Arbeiter gesteigert. Im ganzen wurde rund 70 000 cbm Erdmaterial mittels kleinen Benzollokomotiven und Rollwagen zur Einebnung des Geländes, Aufschüttung der Terrassen und des Gartentheaters befördert. Viele hundert Waggon Schlacken wurden per Bahn in der Ausstellung, welche Gleisanschluß hat, zur

lungspark für spätere Zeiten erhalten bleiben soll, wurde ein Teil der Bauten, wie z. B. der Haupteingang, das Turmrestaurant, das Sternkaffee, das Gartentheater, die Pumpstation, das Transformatorenhaus und die Kassenhäuser der Nebeneingänge ganz massiv ausgeführt, während die große Blumenhalle, die kleinen Blumenhallen und die Industriehallen in Holzkonstruktion auf Steinsockel ebenfalls zum Stehenbleiben ausgeführt wurden. Das Sternbassin mit seinen 13 Springstrahlen, rund 700 cbm Wasser fassend, mußte in Eisenbeton gegen Grundwasserdruck hergestellt werden. Die